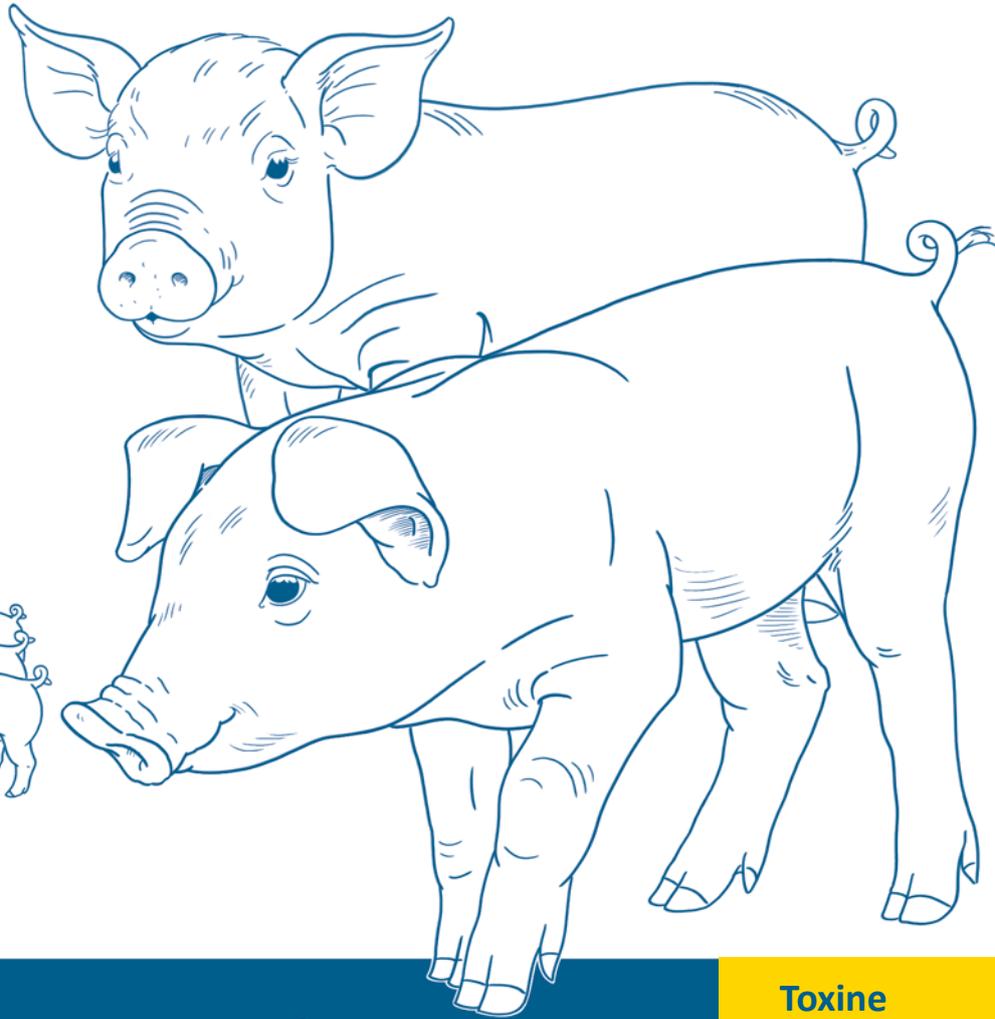
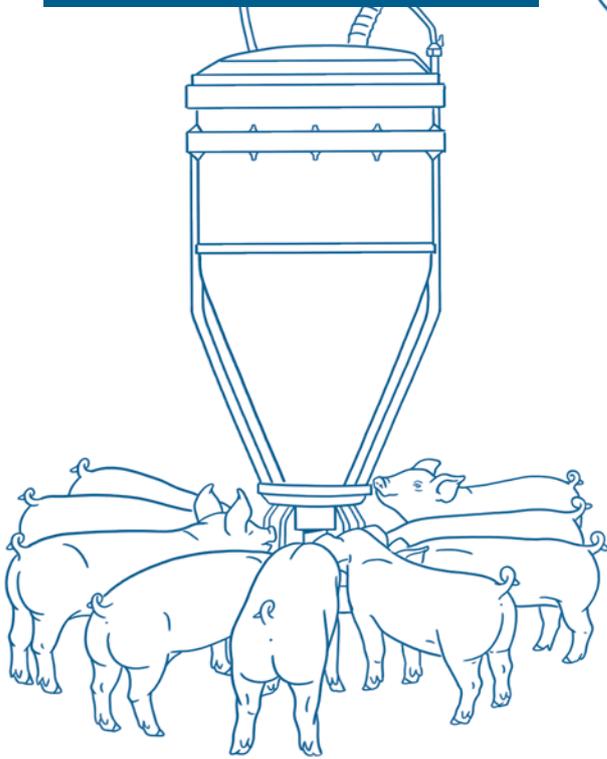




ERFOLG IM STALL

COMPACT

Toxine

Stark gegen Toxine

mit SCHAUMASAN CONTROL

Neben zahlreichen Krankheitserregern können Mykotoxine ebenso wie Endotoxine die Gesundheit und damit auch die Leistungsfähigkeit einer Schweineherde massiv beeinträchtigen.

Unter den zahlreichen bekannten Mykotoxinen sind in der Schweinefütterung vor allem DON (Deoxynivalenole), ZEA (Zearalenon) und T2/HT2-Toxin von praktischer Bedeutung. Häufig werden Belastungen mit Mykotoxinen klinisch nicht eindeutig erkannt. Eine dauerhafte Aufnahme geringerer Mengen führt in der Regel nicht zur Ausbildung der typischen Symptome. Die Tiere zeigen ein eher unspezifisches Krankheitsbild mit unterdurchschnittlicher Leistung oder ein Auseinanderwachsen der Tiergruppe. Zusätzlich verstärken sich die unterschiedlichen Mykotoxine in ihrer Wirkung, sodass auch bei eher geringen Gehalten eine deutliche Beeinträchtigung der Leistung im Stall beobachtet werden kann.

Futtermittelanalysen – ein wichtiger Baustein

Da diese Mykotoxine bereits in der Feldkultur gebildet werden, kann mit gezielten Analysen bereits zur Ernte eine gute Einschätzung der Belastung verschiedener Getreide- und Maispartien erfolgen. Im Gegensatz zu früheren Annahmen mussten wir unter den teilweise sehr extremen Wetterbedingungen in den letzten Jahren feststellen, dass Mykotoxine nicht nur im Getreide gebildet werden. So fielen zum Beispiel Trockenschnitzel mit teilweise sehr hohen Gehalten an DON und ZEA auf.

Bei bekannten Mykotoxingehalten in den Einzelfuttermitteln lässt sich die Gesamtsituation gut einschätzen. Durch eine entsprechende Zusammenstellung der Futtermischung kann die Belastung mit Mykotoxinen so bereits reduziert werden.

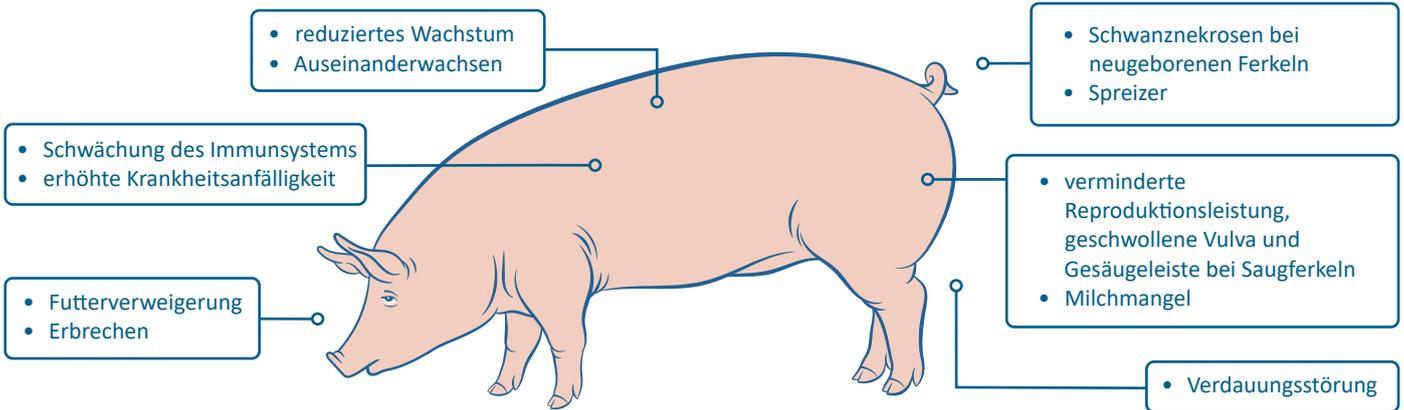
Endotoxine belasten das Tier

Während Mykotoxine über das Futter den Weg ins Tier finden, entstehen Endotoxine direkt im Darm. Sie sind Bestandteil der äußeren Zellwand von Bakterien und werden freigesetzt, wenn die Bakterienzelle abstirbt. Durch Störungen in der Darmflora und hohen körperlichen Belastungen (z.B. rund um die Geburt) kann es zu einem vermehrten Absterben von Bakterien und damit mehr Endotoxinen kommen. Das schädigt die Darmschleimhaut und belastet das Immunsystem sowie den gesamten Stoffwechsel der Sau (s. Darst. 1).

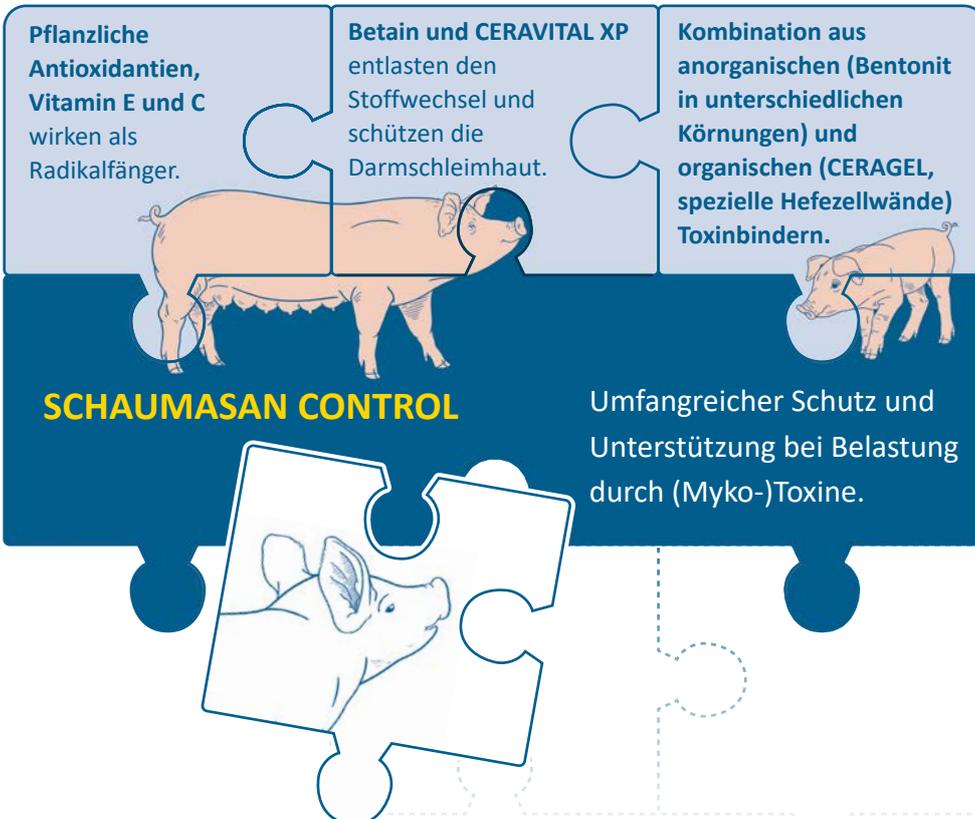
Die Tiere entlasten

Hier setzt Schaumasan Control an (s. Darst. 2). Durch die Wahl verschiedener Komponenten zur Bindung von Mykotoxinen werden synergetische Effekte genutzt. Die Kombination unterschiedlicher Antioxidantien mit B-Vitaminen und Cholin entlasten die Leber ebenso wie zahlreiche Stoffwechselprozesse und reduzieren die Belastung mit freien Radikalen. Schädigungen der Darmschleimhaut werden durch Betain mit seiner zellschützenden Wirkung und Ceravital XP vorgebeugt. Ceravital XP hat nachweislich einen positiven Einfluss auf die Integrität der Darmschleimhaut durch die Stärkung der Zellverbindungen (sog. tight-junctions).

1 Wirkung von Toxinen auf das Schwein



2 SCHAUMASAN CONTROL nutzt das Zusammenwirken verschiedener Komponenten, um Toxine zu binden und die Vitalität Ihrer Tiere zu unterstützen.



Kennen Sie die Problematik? Ihre SCHAUMANN-Fachberatung steht Ihnen zur Seite. Sprechen Sie uns an!

